

Das Echo der Kulturlandsgemeinde

Wandel in allen Formen ist das Thema des Festivals am 7. Mai in Rehetobel

Change! Aufbruch! Wandel! Krisen! Die Welt verändert sich gerade rasant – und wir uns mit ihr. Woran hältst du fest? Wohin brechen wir auf? Wie soll es weitergehen? Was kann oder soll ich tun? Solche Fragen hat die Kulturlandsgemeinde 2021 in Teufen gestellt. Jetzt kommt das Echo zurück, in Rehetobel, am Samstag, 7. Mai 2022 von 14 bis 18 Uhr: Auf drei Spaziergängen, in Konzerten, am Veloworkshop oder beim Orgelspiel werden Fragen neu gestellt und Antworten gesucht.

Die Kulturlandsgemeinde präsentiert sich damit erstmals im neuen Format: Dem Festival (jeweils in Teufen) folgt im Folgejahr an wechselnden Orten im Kanton ein etwas leiseres und kürzeres Echo, das Themen, Texte und Töne des Vorjahrs weiterträgt.

Drei Dorf-Spaziergänge

Neu sind die Themen-Spaziergänge, auf denen Begegnungen mit dem Dorf stattfinden und Kopf und Körper in Bewegung kommen – denn Wandel und Veränderung sind nicht nur virtuell, sondern real.

Der erste Spaziergang forscht nach Auswirkungen und Zusammenhängen des 2014 eingeführten Ausländerstimmrechts. Beteiligt sind Dorothea Altherr, Gemeindepräsidentin von Trogen, die Rehetobler Juristin Sarah Kohler und der in Rehetobel eingebürgerte Friedhelm Braun. Journalist Hanspeter Spörri moderiert.

Der zweite Spaziergang gilt dem Dreiklang von Kultur, Natur und Mensch, er bietet Einblick in das Atelierhaus, Ausblicke in die Landschaft und Menschen in Bewegung. Mitwirkende sind Nicole Tolle, Monika Pearson, Remo Wagner sowie die Choreographin Gisa Frank.

Spaziergang Nummer drei führt in einen alten Steinbruch. Der Künstler Christian Hörler legt unter dem Titel «Schroppen am Strand» ein Fenster in die geologische Urzeit frei. Dazu zeigt die Künstlerin Regula Engeler eine ihrer experimentellen Fotoarbeiten, «From horizon to horizon», im Steinbruch.

Konzerte und die Kunst des Gang-Wechsels

Musikalisch umrahmen die junge Perkussionistin Farida Hamdar und der Hackbrettspieler Elias Menzi den Anlass mit zwei Konzerten zum Auftakt und zum Abschluss. Sie bieten ein «West-östliches Echo», improvisierend und auf die Leitfragen der Kulturlandsgemeinde reagierend. Im Gemeindezentrum ist zudem eine interaktive Musikanstallation mit Orgel von Joel Schoch und Dominic Röthlisberger zu sehen und zu betätigen. Und das Team des Velomuseums zeigt ebenfalls dort alternative und visionäre Fahrradmodelle und führt in die Kunst des Gang-Wechsels ein. Für Essen und Trinken sorgt Sabeth Weibel.

Die Kulturlandsgemeinde 2022 lädt die Besucherinnen und Besucher dazu ein, ein persönliches «Echo» zu finden auf die Herausforderungen und Fragen rund um den rasanten Wandel, mit dem wir alle konfrontiert sind. (pd)

Weitere Infos: www.kulturlandsgemeinde.ch